

Bescheid

I. Spruch

1. Auf Antrag der **Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH** (FN 262001 x beim Handelsgericht Wien) wird gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 84 Abs. 1 Z 1 und Z 3 sowie Abs. 5 Telekommunikationsgesetz 2003 (TKG 2003), BGBl. I Nr. 70/2003 idF BGBl. I Nr. 6/2016, die mit Erkenntnis des Bundesverwaltungsgerichts (BVwG) vom 12.08.2015, W194 2010074-1/11E, erteilte Bewilligung zur Errichtung und Inbetriebnahme der Funkanlagen „EISENERZ (Polster) 99,7 MHz“ und „KAPFENBERG (Burg Oberkapfenberg) 90,7 MHz“ dahingehend geändert, dass eine Standortverlegung

- a. von „EISENERZ (Polster) 99,7 MHz“ nach **„BRUCK MUR 2 (Madereck) 99,8 MHz“**, sowie
- b. von „KAPFENBERG (Burg Oberkapfenberg) 90,7 MHz“ nach **„WARTBERG MZT 1 (Wartbergkogel) 90,8 MHz“**

gemäß den in den Beilagen ./1 und ./2 zu diesem Bescheid festgelegten technischen Parametern bewilligt wird. Die beiliegenden technische Anlageblätter (Beilage ./1 und ./2) bilden einen Bestandteil des Spruchs dieses Bescheides.

2. Bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens gilt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1. gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 mit der Auflage, dass sie nur zu Versuchszwecken ausgeübt werden darf und jederzeit widerrufen werden kann.
3. Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 wird die Bewilligung nach Spruchpunkt 1. unter der Auflage erteilt, dass die Bewilligungsinhaberin für den Fall von auftretenden Störungen, welche durch die Inbetriebnahme der erwähnten Funkanlagen verursacht werden, geeignete Maßnahmen zu ergreifen hat, um diese Störungen umgehend zu beseitigen.
4. Mit dem positiven Abschluss des Koordinierungsverfahrens entfallen die Auflagen gemäß den Spruchpunkten 2. und 3. Mit dem negativen Abschluss des Koordinierungsverfahrens erlischt die Bewilligung gemäß Spruchpunkt 1.

II. Begründung

1. Gang des Verfahrens

Mit Schreiben vom 19.05.2016, am selben Tag bei der Kommunikationsbehörde Austria (KommAustria) eingelangt, beantragte die Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH eine Verlegung der dem Versorgungsgebiet „Obersteiermark“ mit Zulassungsbescheid der KommAustria vom 24.06.2014, KOA 1.473/14-010, bestätigt mit Erkenntnis des BVwG vom 12.08.2015, W194 2010074-1/11E, unter anderen zugeordneten Übertragungskapazitäten „EISENERZ (Polster) 99,7 MHz“ nach „BRUCK MUR 2 (Madereck) 99,8 MHz“ und „KAPFENBERG (Burg Oberkapfenberg) 90,7 MHz“ nach „WARTBERG MZT 1 (Wartbergkogel) 90,8 MHz“ gemäß den diesem Antrag beigelegten technischen Konzepten.

Am 20.05.2016 wurde die Abteilung Rundfunkfrequenzmanagement (RFFM) der Rundfunk und Telekom Regulierungs-GmbH (RTR-GmbH) mit der technischen Prüfung des Antrages beauftragt.

Am 31.05.2016 teilte der technische Amtssachverständige Albert Kain der KommAustria mit, dass die beantragten Standortverlegungen frequenztechnisch vorerst nicht realisierbar seien, da zuvor ein internationales Koordinierungsverfahren durchzuführen sei. Darüber hinaus seien allfällige Unterschreitungen notwendiger Schutzabstände zu einzelnen österreichischen Funkanlagen zu überprüfen. Mit Schreiben vom 01.06.2016 wurde die Antragstellerin über die Notwendigkeit eines Koordinierungsverfahrens und dessen voraussichtliche Dauer informiert.

Am 06.12.2016 übermittelte der Amtssachverständige ein frequenztechnisches Gutachten, in welchem zusammengefasst die beantragte Verlegung der Übertragungskapazitäten und die Frequenzänderungen als frequenztechnisch realisierbar eingestuft wurden.

2. Sachverhalt

Auf Grund des Antrages sowie des durchgeführten Ermittlungsverfahrens steht folgender entscheidungswesentliche Sachverhalt fest:

Die Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH ist aufgrund des Erkenntnisses des BVwG vom 12.08.2015, W194 2010074-1/11E, mit welchem der Bescheid der KommAustria vom 24.06.2014, KOA 1.473/14-010, bestätigt worden ist, Inhaberin der Zulassung zur Veranstaltung von Hörfunk im Versorgungsgebiet „Obersteiermark“ für die Dauer von zehn Jahren.

Das der Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH zugeordnete Versorgungsgebiet „Obersteiermark“ umfasst derzeit die Übertragungskapazitäten „EISENERZ 1 (Polster) 99,7 MHz“, „KAPFENBERG 3 (Burg Oberkapfenberg) 90,7 MHz“, „LEOBEN 2 (Galgenberg) 102,6 MHz“, „SCHOBERPASS (GH Jodl am Berg) 101,2 MHz“ und „TRABOCH (Schafberg) 104,1 MHz“ und erstreckt sich entlang des Murtals von St. Michael in der Obersteiermark bis nach Kindberg, und in Richtung Norden bis nach Eisenerz, sowie entlang des Liesingtals bis nach Wald am Schoberpaß.

Die nähere technische Prüfung des Antrages auf Verlegung der Funkanlagen „EISENERZ (Polster) 99,7 MHz“ und „KAPFENBERG (Burg Oberkapfenberg) 90,7 MHz“ unter gleichzeitiger (geringfügiger) Änderung der Frequenzen hat ergeben, dass die beantragten

Änderungen fernmeldetechnisch realisierbar sind. Um die in der von der International Telecommunication Union (ITU) beschlossenen Empfehlung ITU-R BS.412 festgelegten Schutzabstände einzuhalten, ist die beantragte Frequenzänderung um jeweils 100 kHz auf die Frequenzen 99,8 MHz (BRUCK MUR 2) und 90,8 MHz (WARTBERG MZT 1) notwendig.

Unter Zugrundelegung einer Mindestempfangsfeldstärke von 66 dB μ V/m können im Versorgungsgebiet „Obersteiermark“ mit den bisher bewilligten Funkanlagen rund 80.000 Einwohner versorgt werden. Zusätzlich können weitere 22.000 Einwohner mit einer Mindestfeldstärke von 54 dB μ V/m versorgt werden. Unter Berücksichtigung der in den Stadtgebieten von Bruck an der Mur und Kindberg erforderlichen, aber nicht vollständig erreichbaren Mindestempfangsfeldstärke von 66 dB μ V/m, sind dort etwa 2.000 Einwohner als nicht ausreichend versorgt anzusehen, sodass bisher insgesamt eine Versorgung von 100.000 Einwohnern möglich war.

Durch die Verlegung der Funkanlage „EISENERZ (Polster) 99,7 MHz“ auf den rund 23 km entfernten Standort „BRUCK MUR 2 (Madereck) 99,8 MHz“ und die Verlegung der Funkanlage „KAPFENBERG (Burg Oberkapfenberg) 90,7 MHz“ auf den rund 16 km entfernten Standort „WARTBERG MZT 1 (Wartbergkogel) 90,8 MHz“ können nunmehr mit einer Mindestempfangsfeldstärke von 66 dB μ V/m insgesamt rund 103.000 Einwohner versorgt werden und mit einer Mindestempfangsfeldstärke von 54 dB μ V/m zusätzlich ca. 12.000 Einwohner. Da die im Stadtgebiet von Kapfenberg erforderliche Mindestempfangsfeldstärke von 66 dB μ V/m nicht überall erreicht werden kann, reduziert sich die Gesamtversorgung um ca. 3.000 Einwohner. Die Berechnungen ergeben damit unter Berücksichtigung der beantragten Standortverlegungen für das Versorgungsgebiet „Obersteiermark“ eine Gesamtversorgung von rund 112.000 Einwohnern.

Bezogen auf die einzelnen Übertragungskapazitäten ergab die technische Prüfung, dass durch die Verlegung der Übertragungskapazität „KAPFENBERG (Burg Oberkapfenberg) 90,7 MHz“ nach „WARTBERG MZT 1 (Wartbergkogel) 90,8 MHz“ bezogen auf die Anzahl der versorgten Einwohner kaum ein Zugewinn an technischer Reichweite entsteht. Hingegen entsteht im Zuge der Verlegung der Übertragungskapazität „EISENERZ (Polster) 99,7 MHz“ nach „BRUCK MUR 2 (Madereck) 99,8 MHz“ ein Zugewinn an technischer Reichweite von ca. 27.500 Einwohnern im dichter besiedelten Gebiet in Bruck an der Mur, wobei dieses Gebiet bisher teilweise durch die bisher zugeordnete Übertragungskapazität „KAPFENBERG (Burg Oberkapfenberg) 90,7 MHz“ versorgt wurde.

Im Zuge der Standortverlegungen kommt es im Verhältnis zu den anderen im Rahmen dieser Zulassung genutzten Übertragungskapazitäten im Vergleich mit der davor bestehenden Doppelversorgung von rund 5.500 Einwohnern zu einer auf 21.000 Einwohner gestiegenen Doppelversorgung (unter Zugrundelegung einer Mindestempfangsfeldstärke von 66 dB μ V/m), die jedoch frequenztechnisch nicht vermeidbar ist und mit Blick auf die dichter verbauten Stadtgebiete von Leoben, Bruck an der Mur, Kapfenberg, Judenburg und Traboch nicht sinnvoll reduziert werden kann.

Im Hinblick auf das der Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH ebenfalls zugeordnete Versorgungsgebiet „Aichfeld – Oberes Murtal“ (KommAustria 09.05.2014, KOA 1.466/14-002), ergeben sich insoweit keine Änderungen, als die für allfällige Doppelversorgungen relevanten Übertragungskapazitäten „LEOBEN 2 (Galgenberg) 102,6 MHz“ und „TRABOCH (Schafberg) 104,1 MHz“ im Verhältnis zur Zulassungserteilung unverändert bleiben.

Durch die gegenständlichen Standortverlegungen kommt es somit zu einer Erhöhung der technischen Reichweite im Umfang von insgesamt etwa 12.000 Einwohnern und zu

Verschiebungen der versorgten Gebiete. Konkret werden das Gebiet rund um die Gemeinde Eisenerz und – bedingt durch Interferenzen des in Betrieb befindlichen Senders „NEUBERG MUERZ (Schneealpe) 99,8 MHz“ – auch kleinere Gebiete in und um die Stadt Kapfenberg zukünftig nicht mehr versorgt. Hinzu kommen dagegen Gebiete um Krieglach und die Stadt Mürzzuschlag.

Die beantragten technischen Änderungen (Standortverlegungen und Frequenzänderungen) konnten – außer mit Ungarn – mit den übrigen betroffenen Nachbarverwaltungen koordiniert werden. Aufgrund der inneralpinen Lage des gegenständlichen Versorgungsgebietes sind jedoch keine Störeinflüsse auf ungarische Funkanlagen zu erwarten, weshalb eine Bewilligung auf Basis eines Versuchsbetriebs gemäß Artikel 15.14 der VO-Funk erteilt werden kann.

3. Beweiswürdigung

Die Sachverhaltsfeststellungen beruhen auf den Antragsunterlagen der Antragstellerin, den zitierten Akten der KommAustria und des BVwG sowie dem schlüssigen technischen Gutachten des Amtssachverständigen Albert Kain vom 06.12.2016.

4. Rechtliche Beurteilung

Gemäß § 74 Abs. 1 Z 3 iVm § 84 Abs. 1 Z 1 und Z 3 sowie Abs. 5 TKG 2003 ist die Errichtung und der Betrieb einer Funkanlage grundsätzlich nur mit einer Bewilligung zulässig und bedarf jede Änderung des Standortes sowie jede technische Änderung der vorherigen Bewilligung durch die KommAustria.

Die nähere technische Prüfung hat ergeben, dass die beantragten Änderungen, also im Wesentlichen Standortverlegungen und Frequenzänderungen, fernmeldetechnisch realisierbar sind. Dem technischen Gutachten des Amtssachverständigen zufolge, bewirken die Standortverlegungen eine Erhöhung der Doppelversorgung innerhalb des Versorgungsgebietes „Obersteiermark“, welche jedoch technisch nicht zu vermeiden ist. Aufgrund der Verlegung der derzeit zugeordneten Standorte auf einige Kilometer entfernte Standorte erhöht sich die Gesamtversorgung der der Antragstellerin zugeordneten Übertragungskapazitäten von 100.000 Einwohner um rund 12.000 Einwohner.

Gemäß § 81 Abs. 6 TKG 2003 kann die Behörde mit Bedingungen und Auflagen Verpflichtungen, deren Einhaltung nach den Umständen des Falles für den Schutz des Lebens oder der Gesundheit von Menschen, zur Vermeidung von Sachschäden, zur Einhaltung internationaler Verpflichtungen, zur Sicherung des ungestörten Betriebes anderer Fernmeldeanlagen oder aus sonstigen technischen oder betrieblichen Belangen geboten erscheint, auferlegen. Von dieser Möglichkeit hat die Behörde aufgrund des Einwands der ungarischen Nachbarverwaltung im Rahmen des internationalen Koordinierungsverfahrens Gebrauch gemacht. Solange dieses nicht endgültig abgeschlossen ist, kann jedoch ein Versuchsbetrieb gemäß Art. 15.14 VO-Funk bis auf Widerruf bzw. bis zum Abschluss des Koordinierungsverfahrens bewilligt werden. Nach endgültigem Abschluss des Koordinierungsverfahrens kann die erteilte Auflage entfallen.

Da dem Standpunkt der Partei vollinhaltlich Rechnung getragen wurde und nicht über Einwendungen oder Anträge von Beteiligten abzusprechen war, kann im Hinblick auf § 58 Abs. 2 Allgemeines Verwaltungsverfahrensgesetz 1991 (AVG) eine weitere Begründung entfallen. Es war daher spruchgemäß zu entscheiden.

III. Rechtsmittelbelehrung

Gegen diesen Bescheid steht der/den Partei/en dieses Verfahrens das Rechtsmittel der Beschwerde gemäß Art. 130 Abs. 1 Z 1 B-VG beim Bundesverwaltungsgericht offen. Die Beschwerde ist binnen vier Wochen nach Zustellung dieses Bescheides schriftlich, telegraphisch, fernschriftlich, im Wege automationsunterstützter Datenübertragung oder in jeder anderen technisch möglichen Weise bei der Kommunikationsbehörde Austria einzubringen. Die Beschwerde hat den Bescheid, gegen den sie sich richtet, ebenso wie die belangte Behörde, die den Bescheid erlassen hat, zu bezeichnen und die Gründe, auf die sich die Behauptung der Rechtswidrigkeit stützt, das Begehren sowie die Angaben zu enthalten, die erforderlich sind, um zu beurteilen, ob die Beschwerde rechtzeitig eingebracht wurde.

Gemäß § 39 Abs. 1 KommAustria-Gesetz hat die rechtzeitig eingebrachte und zulässige Beschwerde abweichend von § 13 Verwaltungsgerichtsverfahrensgesetz keine aufschiebende Wirkung. Das Bundesverwaltungsgericht kann die aufschiebende Wirkung im betreffenden Verfahren auf Antrag zuerkennen, wenn nach Abwägung aller berührten Interessen mit dem Vollzug des Bescheides oder mit der Ausübung der mit dem Bescheid eingeräumten Berechtigung für den Beschwerdeführer ein schwerer und nicht wieder gutzumachender Schaden verbunden wäre.

Für die Beschwerde ist eine Gebühr in Höhe von EUR 30,- an das Finanzamt für Gebühren, Verkehrssteuern und Glückspiel (IBAN: AT83010000005504109, BIC: BUNDATWW, Verwendungszweck: „Bundesverwaltungsgericht / GZ KOA **1.473/16-004**“, Vermerk: „Name des Beschwerdeführers“) zu entrichten. Bei elektronischer Überweisung der Beschwerdegebühr mit der „Finanzamtszahlung“ sind die Steuernummer/Abgabekontonummer 109999102, die Abgabenart „EEE – Beschwerdegebühr“, das Datum des Bescheides als Zeitraum und der Betrag anzugeben. Die Entrichtung der Gebühr ist durch einen Zahlungsbeleg oder einen Ausdruck über die erfolgte Erteilung einer Zahlungsanweisung nachzuweisen.

Wien, am 7. Dezember 2016

Kommunikationsbehörde Austria

Dr. Katharina Urbanek
(Mitglied)

Zustellverfügung:

1. Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen, z.Hd. Mag. Johanna Papp, Friedrichstraße 10, 1010 Wien,
amtssigniert per E-Mail an: johanna.papp@antenne-oesterreich.at

zur Kenntnis in Kopie:

1. Oberste Fernmeldebehörde/Frequenzbüro, **per E-Mail**
2. Fernmeldebüro für Steiermark und Kärnten, **per E-Mail**
3. Abteilung RFFM im Haus

Beilage 1 zu KOA 1.473/16-004

1	Name der Funkstelle	BRUCK MUR 2					
2	Standort	Madereck					
3	Lizenzinhaber	Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH					
4	Senderbetreiber	w.o.					
5	Sendefrequenz in MHz	99,80					
6	Programmname	Programm der Antenne "Österreich"					
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E13 31		47N25 22	WGS84		
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	1023					
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	25					
10	Senderausgangsleistung in dBW	18,8					
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0					
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D					
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°					
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-20,0°					
15	Polarisation	V					
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)						
	Grad	0	10	20	30	40	50
	dBW H						
	dBW V	13,8	14,9	15,9	16,9	17,8	18,5
	Grad	60	70	80	90	100	110
	dBW H						
	dBW V	19,0	19,4	19,7	19,9	19,9	19,9
	Grad	120	130	140	150	160	170
	dBW H						
	dBW V	20,0	20,0	19,9	19,9	19,9	19,7
	Grad	180	190	200	210	220	230
	dBW H						
	dBW V	19,4	19,0	18,5	17,8	16,9	15,9
	Grad	240	250	260	270	280	290
	dBW H						
	dBW V	14,9	13,8	12,9	12,3	11,9	11,8
	Grad	300	310	320	330	340	350
	dBW H						
	dBW V	11,8	11,8	11,8	11,9	12,3	12,9
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.						
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm			
	gem. EN 62106 Annex D	A hex	9 hex	42 hex			
	lokal überregional	hex	hex	hex			
19	Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106						
20	Art der Programmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)	Leitung					
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen			
22	Bemerkungen						

Beilage 2 zu KOA 1.473/16-004

1	Name der Funkstelle	WARTBERG MZT 1																																																																																																																																	
2	Standort	Wartbergkogel																																																																																																																																	
3	Lizenzinhaber	Antenne „Österreich“ und Medieninnovationen GmbH																																																																																																																																	
4	Senderbetreiber	w.o.																																																																																																																																	
5	Sendefrequenz in MHz	90,80																																																																																																																																	
6	Programmname	Programm der Antenne "Österreich"																																																																																																																																	
7	Geographische Koordinaten (Länge und Breite)	015E28 33	47N31 18	WGS84																																																																																																																															
8	Seehöhe (Höhe über NN) in m	710																																																																																																																																	
9	Höhe des Antennenschwerpunktes in m über Grund	30																																																																																																																																	
10	Senderausgangsleistung in dBW	19,9																																																																																																																																	
11	Maximale Strahlungsleistung (ERP) in dBW (total)	20,0																																																																																																																																	
12	gerichtete Antenne? (D/ND)	D																																																																																																																																	
13	Erhebungswinkel in Grad +/-	-0,0°																																																																																																																																	
14	Vertikale Halbwertsbreite(n) in Grad +/-	+/-51,0°																																																																																																																																	
15	Polarisation	H																																																																																																																																	
16	Strahlungsdiagramm bei Richtantenne (ERP)	<table border="1" style="width: 100%; border-collapse: collapse; text-align: center;"> <tr> <td style="width: 10%;">Grad</td> <td style="width: 10%;">0</td> <td style="width: 10%;">10</td> <td style="width: 10%;">20</td> <td style="width: 10%;">30</td> <td style="width: 10%;">40</td> <td style="width: 10%;">50</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>5,4</td> <td>9,4</td> <td>13,3</td> <td>15,9</td> <td>18,0</td> <td>19,3</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>60</td> <td>70</td> <td>80</td> <td>90</td> <td>100</td> <td>110</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>19,8</td> <td>20,0</td> <td>19,8</td> <td>19,3</td> <td>18,0</td> <td>15,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>120</td> <td>130</td> <td>140</td> <td>150</td> <td>160</td> <td>170</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,3</td> <td>9,4</td> <td>5,4</td> <td>1,8</td> <td>-3,8</td> <td>1,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>180</td> <td>190</td> <td>200</td> <td>210</td> <td>220</td> <td>230</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>5,4</td> <td>9,4</td> <td>13,3</td> <td>15,9</td> <td>18,0</td> <td>19,3</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>240</td> <td>250</td> <td>260</td> <td>270</td> <td>280</td> <td>290</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>19,8</td> <td>20,0</td> <td>19,8</td> <td>19,3</td> <td>18,0</td> <td>15,9</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Grad</td> <td>300</td> <td>310</td> <td>320</td> <td>330</td> <td>340</td> <td>350</td> </tr> <tr> <td>dBW H</td> <td>13,3</td> <td>9,4</td> <td>5,4</td> <td>1,8</td> <td>-3,8</td> <td>1,8</td> </tr> <tr> <td>dBW V</td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> <td></td> </tr> </table>				Grad	0	10	20	30	40	50	dBW H	5,4	9,4	13,3	15,9	18,0	19,3	dBW V							Grad	60	70	80	90	100	110	dBW H	19,8	20,0	19,8	19,3	18,0	15,9	dBW V							Grad	120	130	140	150	160	170	dBW H	13,3	9,4	5,4	1,8	-3,8	1,8	dBW V							Grad	180	190	200	210	220	230	dBW H	5,4	9,4	13,3	15,9	18,0	19,3	dBW V							Grad	240	250	260	270	280	290	dBW H	19,8	20,0	19,8	19,3	18,0	15,9	dBW V							Grad	300	310	320	330	340	350	dBW H	13,3	9,4	5,4	1,8	-3,8	1,8	dBW V						
Grad	0	10	20	30	40	50																																																																																																																													
dBW H	5,4	9,4	13,3	15,9	18,0	19,3																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	60	70	80	90	100	110																																																																																																																													
dBW H	19,8	20,0	19,8	19,3	18,0	15,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	120	130	140	150	160	170																																																																																																																													
dBW H	13,3	9,4	5,4	1,8	-3,8	1,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	180	190	200	210	220	230																																																																																																																													
dBW H	5,4	9,4	13,3	15,9	18,0	19,3																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	240	250	260	270	280	290																																																																																																																													
dBW H	19,8	20,0	19,8	19,3	18,0	15,9																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
Grad	300	310	320	330	340	350																																																																																																																													
dBW H	13,3	9,4	5,4	1,8	-3,8	1,8																																																																																																																													
dBW V																																																																																																																																			
17	Das Sendegerät muss dem Bundesgesetz über Funkanlagen und Telekommunikationsendeinrichtungen (FTEG), BGBl. I Nr. 134/2001 idgF, entsprechen.																																																																																																																																		
18	RDS - PI Code	Land	Bereich	Programm																																																																																																																															
	gem. EN 62106 Annex D	lokal A hex	9 hex	42 hex																																																																																																																															
	überregional	hex	hex	hex																																																																																																																															
19	Technische Bedingungen für: Monoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 1 Stereoaussendungen: ITU-R BS.450-3 Abschnitt 2.2 Mono- und Stereoaussendungen: ITU-R BS.412-9 Abschnitt: 2.5 RDS - Zusatzsignale: EN 62106																																																																																																																																		
20	Art der Programmmzubringung (bei Ballempfang Muttersender und Frequenz)		Leitung																																																																																																																																
21	Versuchsbetrieb gem. 15.14 VO-Funk	<input checked="" type="checkbox"/> ja	<input type="checkbox"/> nein	Zutreffendes ankreuzen																																																																																																																															
22	Bemerkungen																																																																																																																																		